

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1899/1900.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische katholische	2	2	2	2	2	2	6
		2	2	2	2	2	2+	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung.	3	2	2	3	3+1	4+1	19
3	Latein	7	7	7	7	8	8	44
4	Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch	3	3	3	4	—	—	13
6	Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
7	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
8	Rechnen und Mathematik	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben	—	—	—	—	2	2	4
12	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	8
13	Singen	1	1	1	1	1	2	5
		1	1	1	1	1	—	
14	Turnen	3	3	3	3	3	3	9

Die Zeichenstunden für IIb sind facultativ; es beteiligte sich im Sommer ein Schüler. Der jüdische Religionsunterricht wird in 3 Abteilungen mit 5 Stunden erteilt.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Ssa.
1	Direktor Neermann	—	7 Latein	—	6 Griechisch	—	—	—	13
2	Professor Dr. Tappe.	IIb	4 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Physik	3 Mathemat. 2 Naturbesch.	4 Rechnen u. Mathematik	—	—	20
3	Oberlehrer Dr. Schellert	IIIa	2 evang. Religion 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Deutsch 6 Griechisch 3 Französ.	3 Geschichte u. Erdkunde	—	3 Turnen		22
4	Oberlehrer Dr. Anhut	V	6 Griechisch	—	—	—	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	—	20
5	Oberlehrer Rockel	VI	3 Französ.	—	3 Französ.	4 Französ.	—	5 Deutsch 8 Latein	23
6	Oberlehrer Bethe	IIIb	3 Deutsch	7 Latein	2 Deutsch 7 Latein	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	23
7	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Bredau	IV	—	3 Geschichte u. Erdkunde	2 evang. Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	2 evang. Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen	—	23
8	Lehrer am Progymnasium Roszczyński	—	2 Zeichnen 1 Singen		2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Zeichnen	2 Naturk. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen	2 Naturk. 2 Schreiben 2 Singen	27
			1 Singen				1 Singen		
9	Seminarlehrer Moews	—	2 katholische Religion		2 katholische Religion		2 katholische Religion 1 kath. Relig.		7
10	Rabbiner Dr. Münz	—	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5
11	Seminarlehrer Katschrowski	—	3 Turnen		3 Turnen		—	—	6

Für den Ende April 1899 erkrankten Collegen Dr. Anhut ward als Vertreter bestellt der Kandidat des höheren Schulamts Paul Remus aus Danzig. Bis zum 1. Oktober erteilte er den lateinischen Unterricht in IIIa und die Stunden des Collegen Dr. Anhut in V. Die griechischen Stunden in IIb übernahm College Bethe.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Tappe.

Deutsch: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Maria Stuart. Die schwierigeren Balladen von Schiller und die Belagerung von Antwerpen. Aufsätze: 1. Welchen Anteil hat Tell an der Befreiung der Schweiz? 2. Ja, der Krieg verschlingt die Besten! (Nach Schillers „Siegesfest“.) 3. Welchen Anteil nehmen die Götter an dem Geschehe der Menschen? (Nach Odyssee I, 1–95). 4. Was bietet Berents Umgegend dem Naturfreunde? 5. Vorgeschichte zu Hermann und Dorothea. (Nach den ersten drei Gesängen). 6. Ovids Erzählung Philemon und Baucis verglichen mit dem Grimmschen Märchen der Arme und der Reiche. 7. Exposition zu Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm. 8. Elisabeths Freunde. 9. Welche Bedeutung hat das Auftreten Riccauts? 10. Prüfungsaufsatz: Der herrliche Dulder Odysseus.

Prüfungsaufsatz Ostern 1899: Der Krieg von 1866 und seine Folgen.

Prüfungsaufsatz Michaelis 1899: Johanna Elternhaus und Heimat.

Latein: Vergil Aen. I. 1–222, 305–417. II. 1–65. 634–804. III. 588–683. — Ovid Metam. XII. XIII. 1–398, XIV. 441–608. — Cicero in Catilinam I und III. — Livius XXI. 4–21. 31–48. 52–63. XXII. 2–7. 12–18. 28–30.

Griechisch: Xenophon, Anabasis: III 1, 4–20; III 2; III 3, 1–5; IV 3; V 7 und 8. Xenophon, Hellenica: I 6–II; VI 3, 1–4, 28. Homer: I 1–112; V 92–Schluss; XII 165–Schluss.

Französisch: Boissonnas, une famille pendant la guerre 1870–1871.

Mathematik: Aufgaben für die Abiturienten:

a) Ostern 1899:

1. $(5 + 2x)^2 = 50 - (3 - 2x)^2$
2. Von dem Fusspunkte B eines Baumes BC wird die horizontale Standlinie BA = c abgesteckt und in A der Winkel BAC = a gemessen. Wie hoch ist der Baum? c = 50, a = 32° 20'.
3. Der Mantel eines geraden Cylinders ist der Gesamtoberfläche eines Würfels von 8,3 cm Kantenlänge gleich; der Radius seines Grundkreises ist 4,15 cm lang. Wie hoch ist dieser Cylinder und welchen Inhalt hat derselbe?

b) Michaelis 1899.

$$1. \frac{4x - 21}{2x - 11} - \frac{8 - x}{x - 5} = 1$$

2. Die Höhe eines Schulhauses vom Erdboden bis zur Dachrinne beträgt 15 m. Wie lang müsste eine Leiter sein, die auf dem Schulhofe aufgestellt, gerade mit dem oberen Ende die Dachrinne berührt, wenn der Winkel, den die Leiter mit dem Erdboden bildet, $30^{\circ}15'$ betragen soll. Wie weit ist das untere Ende der Leiter vom Schulhause entfernt?
3. Ein Holzhändler erstand bei einer Holzauktion im Buchholze einen Buchenstamm von cylindrischer Form. Die Länge des Stammes betrug 3,62 m, der Durchmesser der Grundfläche 0,44 m. Wie viel bezahlte er, wenn der Preis für 1 cbm. 22,16 Mk. betrug?

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

Latein: Caesar bell. gall. I. 30—Schluss, VI und VII mit Auswahl. — Ovid Met. Phaethon, Niobe, die lycischen Bauern Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas.

Griechisch: Xen Anab. I (ausser c. 9) und II.

Französisch: Bruno: Le tour de la France.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Latein: Caesar bell. gall. I. ep. 1—29; II. III. IV. V. mit Auswahl.

Quarta.

Ordinarius: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Bredau.

Latein: Corn. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion Iphicrates, Chabrias, Timotheus.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 87, im Winter 83 Schüler. Von diesen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 7 Schüler, also ca. 8 pCt. Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen, jede zu 16—36 Schüler. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden; die Ober- und Mittelabteilung leitet Seminarlehrer Katschrowski, die Unterabteilung Oberlehrer Dr. Schellert.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze des Progymnasiums geturnt, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars, im Winter wurde nur in dieser Halle geturnt. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden im Sommer auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 79 Schülern sind 23 Freischwimmer, eine gewisse Zeit sich über Wasser halten können ausserdem 22. Im Sommer 1899 haben das Schwimmen neu erlernt 16 Schüler. Gebadet wurde hauptsächlich im Kapellen- und im Galgensee. Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter viele Wochen hindurch gute Gelegenheit, die auch fleissig benutzt wurde.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 31. III. 99. Dem Oberlehrer Dr. Anhut wird die Verwaltung der Bibliotheken übertragen.

P. S. C. 6. IV. 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 3 Exemplare von „Büxenstein, Unser Kaiser“, als Prämien für fleissige und befähigte Schüler übersandt.

P. S. C. zu Königsberg, 22. IV. 99. Die Direktorenkonferenz findet am 25., 26. und 27. Mai in Königsberg statt.

P. S. C. 3. V. 99. Die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts wird dem Religions- und Seminarlehrer Moews übertragen.

P. S. C. 19. V. 99. Oberlehrer Dr. Anhut wird wegen Erkrankung bis zum 1. Oktober beurlaubt.

P. S. C. 31. V. 99. Der Kandidat des höheren Schulamts Paul Remus aus Danzig wird zum Vertreter für den beurlaubten Oberl. Dr. Anhut bestellt.

P. S. C. 2. VI. 99. Oberlehrer mit $13\frac{1}{2}$ Dienstjahren sollen wöchentlich höchstens 22 Unterrichtsstunden erteilen.

M. V. 1. VI. 99. Ein Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher und Lehrmittel wird gefordert.

P. S. C. 20. VII. 99. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 13 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem“ übersandt zur Verteilung an würdige evangelische Schüler des Progymnasiums.

P. S. C. 29. VII. 99. Am 28. August soll auf die Bedeutung Goethes für das deutsche Volk hingewiesen werden.

P. S. C. 13. X. 99. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein weiteres Exemplar von „Büxenstein, Unser Kaiser“ als Prämie für einen guten Schüler übersandt.

M. V. 24. X. 99. Die erstmalige Verleihung von Schulgeld-Erlass oder Ermässigung für Söhne von Anstaltslehrern hat in Zukunft durch das Provinzial-Schul-Kollegium zu erfolgen.

P. S. C. 7. XI. 99. 2 Exemplare der Verhandlungen der fünfzehnten Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen werden übersandt.

P. S. C. 4. XII. 99. Dem Rendanten wird für das Rechnungsjahr 1898/99 Entlastung erteilt.

M. V. 13. XII. 99. Am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien soll eine Feier des Jahrhundertwechsels stattfinden.

P. S. C. 4. I. 00. Ferienordnung für 1900:

Schluss:		Wiederbeginn:
Ostern:	Mittwoch, 4. April.	Donnerstag, 19. April.
Pfingsten:	Freitag, 1. Juni.	Donnerstag, 7. Juni.
Sommer:	Sonnabend, 30. Juni.	Dienstag, 31. Juli.
Michaelis:	Sonnabend, 29. September.	Dienstag, 16. Oktober.
Weihnachten:	Sonnabend, 22. Dezember.	Dienstag, 8. Januar 1901.

P. S. C. 17. I. 00. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird ein Exemplar von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, als Prämie für einen besonders guten Schüler übersandt.

P. S. C. 12. II. 00. Der Direktor erhält den Auftrag, die Reifeprüfung als Königlicher Kommissar zu leiten.

P. S. C. 19. II. 00. Ein weiteres Exemplar von „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, wird als Prämie für einen besonders guten Schüler übersandt.

III. Chronik.

Da die Reifeprüfung Ostern 1899 erst drei Tage vor dem Schlusse des Schuljahres 1898/99 in der mündlichen Prüfung ihren Beschluss fand, so kann erst in dem diesjährigen Berichte als Ergebnis bekannt gegeben werden, dass alle vier zugelassenen Untersekundaner das Zeugnis der Reife für Obersekunda und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten. Die mündliche Reifeprüfung leitete der Königliche Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Kruse. (vgl. IV, 3.)

Das Schuljahr 1899/1900 begann am 11. April. Bald nach dem Beginn erkrankte Oberlehrer Dr. Anhut, den zunächst das Kollegium, dann nach seiner Beurlaubung vom 5. Juni bis 1. Oktober der Kandidat des höheren Schulamts Paul Remus aus Danzig vertrat. Ebenfalls bald nach dem Beginne des Schuljahres übernahm der Religions- und Seminarlehrer Moews den gesamten katholischen Religionsunterricht.

In den Tagen vom 25. bis 27. Mai nahm der Direktor teil an der Direktoren-Versammlung für Ost- und Westpreussen, die diesmal in Königsberg Pr. tagte.

Sonst waren beurlaubt oder krank: Der Direktor 2, Prof. Dr. Tappe 2, Oberl. Dr. Anhut 16, Oberl. Rockel 1, Oberl. Bethe 1, wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Bredau $3\frac{1}{2}$, Lehrer am Progymnasium Roszczynalski 13 Tage. Von den katholischen Religionsstunden fielen 48, von den jüdischen 12 aus infolge Beurlaubung, Erkrankung oder sonstiger Behinderung der Lehrer. Hitzferien kamen in diesem Jahre nicht vor.

Der Gesundheitszustand der Schüler kann erfreulicher Weise als ein guter bezeichnet werden. Selbst in der schlimmen Zeit der Influenza fehlten immer nur einzelne Schüler.

Kurz vor den Sommerferien, am 22. Juni, machten Lehrer und Schüler den üblichen Ausflug zum Turmberge. Dank dem gütigen Entgegenkommen einiger Herren, von denen Familienangehörige das Progymnasium besuchen, stand eine genügende Anzahl von Wagen zur Verfügung. Herzlichen Dank den freundlichen Gebern, welche durch ihre Freigebigkeit unserer Jugend einen fröhlichen Tag der Erholung ermöglichten!

Die Kaiser-Gedenktage wurden in der hergebrachten Weise gefeiert, ebenso der Sedantag. In der öffentlichen Schulfeyer am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt der Lehrer am Progymnasium Roszczynalski die Festrede. An diesem Tage erhielten die fünf zur Verfügung stehenden Prämien (cf. II.): der Sextaner Marian Budzinski, der Quintaner Johannes Chmielecki, der Quartaner Hans Cyranka, der Untertertianer Karl Faelske und der Untersekundaner Karl Krüger. Möge ihnen diese Auszeichnung ein Ansporn für künftige Tage sein!

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in den Tagen vom 12.—15. März angefertigt. Die mündliche Reifeprüfung wird am 30. März abgehalten werden. Zugelassen sind 6 Untersekundaner. Der Direktor wird als Königlicher Kommissar die Prüfung leiten. Über den Ausfall wird der nächste Jahresbericht Kenntnis geben.

Am 1. Oktober d. Js. wird das Progymnasium sein 25 jähriges Bestehen feiern können. Es wird daher für Ende September eine grössere Jubiläums-Festlichkeit geplant, an der hoffentlich auch weitere Kreise regen Anteil nehmen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899/1900.

	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	7	13	16	12	13	21	82
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99	5	2	2	2	1	—	12
3. Zugang: a) durch Versetzung zu Ostern 1899	8	5	7	5	12	—	37
b) durch Aufnahme zu Ostern 1899.	—	—	—	—	1	16	17
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1899/1900	10	8	16	8	20	25	87
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	—	—	1	1	3	7
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	9	8	16	7	19	22	81
9. Abgang im Winterhalbjahre	1	—	2	—	1	—	4
10. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1900	9	8	14	7	18	23	79
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	17,3	16,7	15,4	13,6	13,1	11,8	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	26	48	13	58	29
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	24	44	13	53	28
3. Am 1. Februar 1900	22	44	13	51	28

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums
verließen die Anstalt:

a) Ostern 1899:

No.	N a m e.	Geburtstag.	Kon- fession.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der in		Weiterer Lebensgang.
						Anstalt	IIb	
64	Engler, Fritz	7. März 1881	evang.	Danzig.	weil. Hauptmann	Jahre: 8 1		ist Apotheker geworden.
65	v. Krencki, Franz	15. April 1883	kath.	Borzestowo, Kr. Carthaus.	Rentier in Berent.	6	1	ist in eine IIa eingetreten
66	Loewe, Heinrich	16. Juli 1880	mos.	Konitz.	Gerichtssekretär in Berent.	8	1	wird Elektro- techniker.
67	Schulz, Reinhold	31. Juli 1882	evang.	Neu-Barkoschin, Kr. Berent.	weil. Besitzer.	6	1	will in eine IIa eintreten.

b) Michaelis 1899:

68	Bieber, Ernst	15. Juni 1882	evang.	Schöneck, Kr. Berent.	Apotheken- besitzer in Schöneck	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	ist in eine IIa eingetreten.
69	Binder, Ernst	1. Sept. 1880	evang.	Berent.	Kreisausschuss- sekretär in Berent.	9 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	ist in eine IIa eingetreten.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek, verwaltet von Oberl. Dr. Anhut, wurden angeschafft:
 Berner, Ernst: Geschichte des preussischen Staates, 2. Auflage. — Geibel,
 Emanuel: Gesammelte Werke. — Luther, Paul: Deutsche Volksabende. — Dietlein
 Gosche, Polack: Aus deutschen Lesebüchern I. — Leimbach, Karl: Ausgewählte
 deutsche Dichtungen, 5 Bde. — Schmidt, F. A.: Unser Körper. — Zimmermann, E.
 Übungsbuch im Anschluss an Cicero, Sallust, Livius. — Groth, Klaus: Gesammelte
 Werke. — Detto und Lehmann: Übungsstücke nach Caesar. — Pohlmeijer, E. und
 Hugo Hoffmann: Gymnasialbibliothek, 12 Aufsätze. — Biese, Alfred: Pädagogik
 und Poesie. — Mushacke: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutsch-
 lands, XX. Jahrgang. — Garlepp, Bruno: Bismarck = Denkmal für das deutsche
 Volk. — Hohenzollern-Jahrbuch 1897 und 1898. — Matthias, Theodor: Wörterbuch
 der deutschen Rechtschreibung. — Friedjung, Heinrich: Der Kampf um die Vor-
 herrschaft in Deutschland 1859—1866. I. Band. — Blum, Hans: Die deutsche Re-

volution 1848—49. — Hebbel, Friedrich: Sämtliche Werke. — Hoffmann, E. Th. A.: Sämtliche Werke. — Cholewius, L.: Erläuterung von Göthes Hermann und Dorothea. — Hecht, Max: Aus der deutschen Ostmark. — Hartmann, K. A. Martin: Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen. — Gropp, Ernst und Emil Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte. — Daudet, Alphonse: Ausgewählte Erzählungen. — Kämmel, Otto: Der Werdegang des deutschen Volkes. — Meyer, Erich: Die Entwicklung der französischen Litteratur seit 1830. — Evers, M. und F. Fauth: Hilfsmittel für evangelischen Religionsunterricht, 16 Bde. — Laas, Ernst: Der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen. — Ziegler Ernst: Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Strehl, W.: Der deutsche Aufsatz für die Mittelstufe höherer Schulen. — Cauer, Paul: Die Kunst des Uebersetzens. —

Aus der Bibliothek des Königlichen Gymnasiums zu Marienwerder wurden überwiesen: Mitford, William: Geschichte Griechenlands. — Mignet, F. A.: Geschichte der französischen Revolution 1789—1814. — Welcker, F. G.: Statuen, Basreliefs und Vasengemälde. — Wieland, C. M.: Sämtliche Werke. 42 Bde.

Von der Redaktion des Berliner Tageblatts wurde der Bibliothek eine Jubiläumsschrift übersandt: 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte.

B. Für die Schülerbibliothek kamen hinzu:

Klein, K.: Fröschweiler Chronik. — Bleibtreu, C.: Dies irae. — Tanera C.: Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanz-Offiziers 70/71. — Warneke, Alb.: Monatsblätter für deutsche Litteratur. — Hahr, W.: Deutsche Charakterköpfe. — Wuttke — Biller: Lina Bodmer. — Lang, G.: Mit Ränzel und Wanderstab. — Schneller, L.: Die Kaiserfahrt durchs heilige Land. — Münchgesang R.: Altar des unbekanntes Gottes. — Münchgesang R.: Giesserbursch von Nürnberg. — Kellner, Th.: Der Sieg des Kreuzes. — Lindenberg, P.: Fritz Vogelsang, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou. — Wildenradt, J. v.: J. v. Renys, der Kampf um die Marienburg. — Lienhardt, F.: Der Raub Strassburgs. — Ohorn, A.: Aus Tagen deutscher Not. — Conscience, H.: Der Löwe von Vlaanderen. — Werner, R.: Admiral Karpfanger. — Brandstaedter, H.: Die Zaubergeige.

C. Für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Harms, Schulwandkarte von Deutschland; Kiepert, Physikalischen Schulwandkarten von Italien und Spanien; Bamberg, Süd-Amerika; 1 Stereoskop mit zunächst 40 geographischen Ansichten.

D. Die Sammlung naturwissenschaftlicher Objekte hat eine wesentliche Vermehrung und Bereicherung erfahren. Es sind verschiedene ausgestopfte Säugetiere, Vögel, Kriechtiere und Fische, ferner die Gehäuse vieler Schnecken und die Schalen von Muscheln, das Schiffsboot, ein Rückenschulp des Tintenfisches, die Weinbergsschnecke und nordische Klio (die beiden letzteren als Präparate in Spiritus), verschiedene Korallen und ein Seeigel hinzugekommen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgeld gilt immer nur für das laufende Halbjahr, wird auch frühestens im zweiten Halbjahre nach der Aufnahme gewährt; bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.

Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezogen 2 Schüler ein Stipendium von je 150 Mk., einer von 300 Mark.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Mittwoch, den 4. April, morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Angehörige der Schüler werden zu dieser Feier hierdurch eingeladen. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

Berent, im März 1900.

Neermann,
Direktor.

VI. Stiftungen

Aus eigenen I
leihen, als die etatsmä
Befreiung vom Schulg
hestens im zweiten H
oder mangelhaften Le
regelmässig, wenn de
erreicht. **Jedesmal**
mündlich oder schrift

Aus dem Fond
kunft auf höheren Le
einer von 300 Mark.

Aus der Schul
geringe Leihgebühr
erhalten.

VII

Am Mittwoch
entlassen und die Ver
zu dieser Feier hierd

Das neue Sc
Neu aufzunehmende
im Progymnasialgebä
Vorzu legen sind aus
schein, von früheren
zeugnis. Schreibmate

Die Aufnahm
Lesen deutscher und
liche und reinliche H
ohne grobe Verstösse
den vier Grundrechnu
des Alten und Neuen

Auswärtige S
nis des Direktors ein
geholt er Erlaubnis ih

Berent, im

n der Schüler.

deren Unterstützungen ver-
Die vollständige oder halbe
ie Halbjahr, wird auch frü-
t; bei nicht gutem Betragen
en werden. Dies geschieht
vorgeschriebenen Zeit nicht
Verleihung einer Freistelle

für Schüler deutscher Her-
Stipendium von je 150 Mk.,

bemittelte Schüler gegen die
Jahr Schulbücher geliehen

Eltern.

er werden die Abiturienten
gehörige der Schüler werden
schliesst das Schuljahr.

19. April, morgens 8 Uhr.
von morgens 10 Uhr ab
Anmeldung ist erwünscht.
ein Impf- oder Wiederimpf-
anstalten auch das Abgangs-

folgende: Geläufigkeit im
s der Redeteile; eine leser-
einige Fertigkeit, Diktirtes
erzuschreiben; Sicherheit in
tschaft mit den Geschichten

Wohnung vorher die Erlaub-
rtige Schüler nur nach ein-

eeremann,
Direktor.

